

in Marienburg und ab 1968 als Kulturredakteur der Wochenzeitung „Karpatenrundschau“ tätig. Als Dozent und ab 1994 als ordentlicher Professor prägte er bis zu seiner krankheitsbedingten Emeritierung 2002 den neugegründeten Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur der Universität Hermannstadt und wurde zu einem der Vorzeigerepräsentanten der Germanistik in Rumänien. In Eppelheim bei Heidelberg lebend, entfaltet Schuller weiterhin als Vortragender, Autor und Mitglied zahlreicher Institutionen und Gesellschaften – u.a. im Exekutivkomitee des Internationalen Zentrums für Wissenschaftliche Zusammenarbeit der Eberhard Karls Universität Tübingen – eine rege wissenschaftliche Tätigkeit.

### Träger des Kulturpreises

1968 Dr. Dr. h. C. HEINRICH ZILLICH  
 1969 Dr. Dr. KARL KURT KLEIN  
 1970 Prof. Dr. HERMANN OBERTH  
 1971 Prof. Dr. OTTO FOLBERTH  
 FRITZ KIMM  
 Dr. HANS WÜHR  
 1972 Prof. Dr. phil. HANS REINERTH  
 RAGIMUND REIMESCH  
 1973 Prof. HEINRICH SCHUNN  
 FRIEDRICH KRAUSS  
 1974 GRETE CSAKI-COPONY  
 Prof. Dr. rer. pol. HERMANN GROSS  
 1975 Dr. h. c. lic. theol. KARL REINERTH  
 Dipl.-Ing. ROBERT KISCH  
 1976 ANNEMARIE SUCKOW VON HEYDENDORFF  
 1977 Prof. HANS FRONIUS  
 1978 Prof. HARALD KRASSER  
 1979 Dr. RICHARD KEPP  
 Dr. ARNOLD GRAFFI  
 1980 Prof. FRANZ XAVER DRESSLER  
 1981 Dr. phil. HERMINE PILDER-KLEIN  
 ALFRED HÖNIG  
 Dr. ERWIN NEUSTÄDTER  
 1982 Prof. Dr. med. HEINRICH BREDDT  
 ALFRED CSALLNER  
 1983 Dr. phil. HANS MIESKES  
 1984 HANS MESCHENDORFER  
 1985 Prof. Dipl.-Ing. GUSTAV FELIX STOF  
 1986 Dr. ERNST WAGNER  
 1987 Dr. GUSTAV GÜNDISCH  
 1988 HANS BERGEL  
 1989 FRIEDRICH BÖMCHES VON BOOR  
 1990 Prof. Dr. Ing. KARLHEINZ ROTH  
 1991 Prof. Dr. KURT HOREDIT  
 WOLF VON AICHELBURG  
 1992 JOANA MARIA GORVIN

1993 Prof. Dr. WALTER MIESS (MYSS)  
 1994 Prof. Dr. Dr. h. C. HARALD ZIMMERMANN  
 Prof. Dr. h. C. ERICH BERGEL  
 1995 Prof. Dr. Ing. Dr. Ing. h. C. HANS MARKO  
 1996 Prof. Dr. Dr. h. C. ERICH H. MARKEL  
 BERNHARD OHSAM  
 1997 Prof. Dr. WALTER BIEMEL  
 Dipl.-Ing. Arch. HANS WOLFRAM THEIL  
 Dipl.-Ing. Arch. KURT LEONHARD  
 1998 OSKAR PASTIOR  
 1999 Prof. HELMUT SADLER  
 STEFAN HEINZ HEDRICH  
 2000 Prof. GEORG SCHERG  
 2001 Dr. HANS AMBROSI  
 2002 Prof. Dr. h. C. WALTER KÖNIG  
 2003 Prof. PETER JACOBI  
 2004 Dr. ERNST WEISENFELD  
 2005 Prof. Dr. h. C. DIETER ACKER  
 KMD ADOLF HARTMUT GÄRTNER  
 2006 Dr. MICHAEL KRONER  
 2007 DR. HERMANN FABINI  
 PROF. DR. PAUL NIEDERMAIER  
 2008 KATHARINA ZIPSER  
 Dr. GÜNTHER H. TONTSCH  
 2009 KURTFRITZ HANDEL  
 2010 Prof. Dr. Dr. HERMANN A. HIENZ  
 JOACHIM WITTSTOCK  
 2011 Prof. h. c. Dr. PETER MOTZAN  
 Prof. h. c. Dr. STEFAN SIENERTH  
 2012 Prof. Dr. HANS PETER TÜRK  
 2012 GERT FABRITIUS  
 2013 Prof. HEINZ ACKER  
 FRANZ HODJAK  
 2014 Hon.-Prof. Dr. KONRAD GÜNDISCH  
 Dr. Dres. h.c. CHRISTOPH MACHAT  
 2015 PETER MAFFAY  
 Prof. Dr. Dres. h.c. PAUL PHILIPPI  
 2016 SIEGLINDE BOTTESCH  
 2017 DR. HEINZ HELTMANN  
 GERHARD ROTH  
 2018 MICHAEL MARKEL  
 Prof. Dr. HORST SCHULLER

**Veranstalter:** [www.siebenbuerger.de](http://www.siebenbuerger.de)  
 Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V.

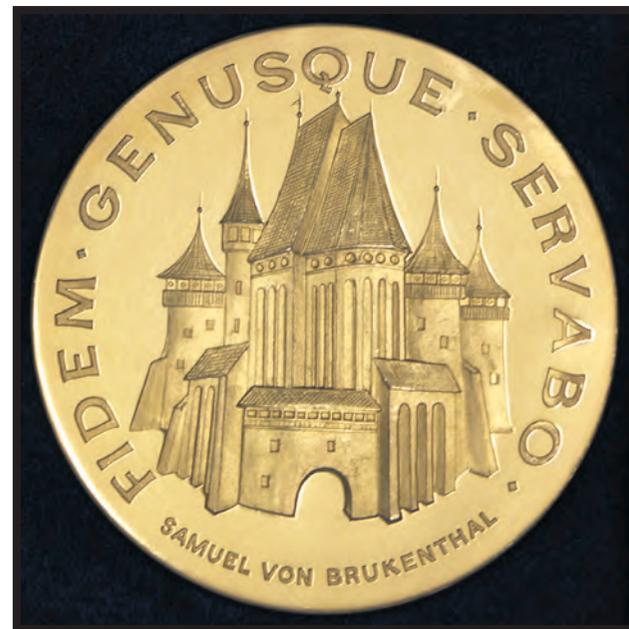
Kulturveranstaltungen des Heimattages werden gefördert  
 über das HDO München durch  

**Bayerisches Staatsministerium für  
 Familie, Arbeit und Soziales**



Kultur schafft Heimat und Zukunft  
 Heimattag der Siebenbürger Sachsen  
 Pfingsten 2018 · Dinkelsbühl

## Preisverleihungen



Siebenbürgisch-Sächsischer Kulturpreis  
 Siebenbürgisch-Sächsischer Jugendpreis

Pfingstsonntag · 20. Mai · 17.00 Uhr  
 Sankt-Pauls-Kirche · Nördlinger Straße

## SIEBENBÜRGISCH-SÄCHSISCHER JUGENDPREIS

Er wird seit 1993 von der „Siebenbürgisch-Sächsischen Jugend in Deutschland (SJD)“ und „Studium Transylvanicum“ (ST) jährlich verliehen – heuer zum 24. Mal – für herausragende wie stetige Leistungen im Dienste siebenbürgisch-sächsischer Jugendarbeit.

### Dr. Dr. GERALD VOLKMER

1974 in Kronstadt geboren, wird für sein Engagement im Rahmen des Studenten- u. Jungakademikerkreises Studium Transylvanicum (ST) und der Siebenbürgisch-Sächsischen Jugend in Deutschland (SJD) ausgezeichnet. Als Mitorganisator der Siebenbürgischen Akademie-wochen, Sprecher von ST und Vorstandsmitglied im Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde hat er sich für die Vermittlung der Kultur und Geschichte Siebenbürgens und seiner Sachsen an interessierte Jugendliche eingesetzt und den wissenschaftlichen Nachwuchs angeregt, diese Themen zu erforschen. Sein Anliegen, die Gemeinschaft der siebenbürgisch-sächsischen Jugendlichen zu fördern, hat er als Mitglied der SJD-Landesjugendleitung Rheinland-Pfalz/Saarland und der Bundesjugendleitung der SJD sowie als Sprecher der Arbeitsgemeinschaft siebenbürgisch-sächsischer Studenten und Jungakademiker (ASJ) mit Nachdruck verfolgt.



## SIEBENBÜRGISCH-SÄCHSISCHER KULTURPREIS

Er wird als höchste Auszeichnung der Siebenbürger Sachsen seit 1968 von deren Verbänden in Deutschland und in Österreich verliehen. Es werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich durch ihr Lebenswerk als Siebenbürger Sachsen oder aber um Siebenbürgen, die Siebenbürger Sachsen und ihre Belange verdient gemacht haben. Er ist dotiert und wurde bisher 78 Persönlichkeiten zuerkannt.

### MICHAEL MARKEL

1937 in Deutsch-Weißkirch geboren, besuchte Markel das Gymnasium an der Bergschule in Schäßburg und

Georg F. Händel  
(1685-1759)

Begrüßung

Preisträger  
Laudatio  
Danksagung

G. H. M. Rodrigues  
(1897-1948)

Stefan Dünser  
(\* 1968)

Preisträger  
Laudatio  
Danksagung

Tomaso G. Albinoni  
(1671-1751)

## PROGRAMM

Suite in D-Dur  
für Trompete, Flöte und Orgel

GEORG AESCHT  
Vorsitzender Kulturpreisgericht

### Siebenbürgisch-Sächsischer Jugendpreis

Dr. Dr. GERALD VOLKMER  
BETTINA MAI

Duett Bilongo  
für Flöte und Trompete

Duett Südsee Calypso  
für Flöte und Trompete

### Siebenbürgisch-Sächsischer Kulturpreis

MICHAEL MARKEL  
Prof. em. Dr. HORST SCHULLER  
Prof. h.c. Dr. PETER MOTZAN

Concerto in F-Dur  
für Trompete, Flöte und Orgel

Musik;  
LISA KONNERTH, Querflöte  
MANUEL KONNERTH, Trompete  
ANDREA KULIN, Orgel

studierte 1957-1962 Germanistik und Rumänistik an der Klausenburger Universität. Dort war er anschließend und bis zur Ausreise 1992 als Assistent und Dozent für deutsche und rumänien-deutsche Literatur sowie als kommissarischer Leiter der Sektion Germanistik am Lehrstuhl für Germanische Philologie tätig. Er hat nicht nur Studenten geprägt, sondern als leitender Herausgeber und Hauptautor der ab 1972 erscheinenden neuen Lehrbücher neuer Textsammlungen für das Fach „Deutsche Literatur an den Gymnasien mit muttersprachlichem Unterricht“ auch mehrere Generationen von Schülern. Das ist ihm auch in Deutschland gelungen, wo er bis zur Verrentung 2001 als Dozent für Deutsch als Zweitsprache tätig war. Mit all dem hat sich Michael Markel ebenso einen Namen gemacht wie als Herausgeber und als Autor publizistischer Beiträge und wissenschaftlicher Studien und Aufsätze sowie durch seinen ehrenamtlichen Einsatz im Vorstand des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde, dessen Sektion Germanistik er leitete. Michael Markel lebt in Nürnberg und ist weiterhin als Forscher und Publizist tätig.



### Prof. em. Dr. HORST SCHULLER



1940 in Meschen geboren, besuchte Schuller das Gymnasium an der Bergschule in Schäßburg und studierte 1957-1962 Germanistik und Rumänistik an der Klausenburger Universität. Obwohl er seit 1972 sporadisch an der Hermannstädter Hochschule unterrichtete, 1984 promoviert wurde und als Autor und Herausgeber wiederholt in Erscheinung getreten war, nahm seine universitäre Karriere erst nach dem Umsturz 1990 Fahrt

auf. Bis dahin war er im Brotberuf als Deutschlehrer